



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2017/0394

Veranlasser / Verursacher:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Datum: 31.01.2017

Aktenzeichen:

Antrag

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.01.2017 betr. Prüfung einer möglichen Erhaltung des bisherigen Bahntunnels bei Zierenberg

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen	23.02.2017		öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	28.02.2017		öffentlich
Kreistag	02.03.2017		öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der KA wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen der Bahntunnel in Zierenberg nach Fertigstellung des neuen Tunnelbauwerks für eine Radverkehrserschließung erhalten werden kann. Unter anderem sind folgende Fragestellungen zu bearbeiten:

- Wer könnte die Vorhabensträgerschaft (z.B. Zweckverband, Kommunen, LK, Land Hessen) für dieses Projekt übernehmen?
- Welche Fördermöglichkeiten stehen zur Verfügung (Europäische-, Bundes-, Landes-, Regionale Fördermittel)?
- Ermittlung der Sanierungskosten für eine Radverkehrserschließung
- Ermittlung der Kosten für ein Planänderungsverfahren sowie der daraus resultierenden Mehrkosten (z.B. Abfuhr der Erdmassen, mögliche Ersatzausgleichsmaßnahmen)
- Ermittlung möglicher Ausschlusskriterien für dieses Projekt

Der Prüfauftrag soll im Herbst 2017 abgeschlossen sein und zur abschließenden Beratung an den Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau und Verkehrswesen übergeben werden.

Begründung:

Im Jahr 2002 war zunächst die Sanierung des alten Tunnels für den Bahnverkehr geplant. Nach der damaligen Kostenschätzung von 4,7 Mio. € entschied man sich für einen neuen Ersatztunnel in unmittelbarer Nachbarschaft. Eine mögliche Erschließung für den Radverkehr wurde nie geprüft, da nach Auskunft der DB Kurhessenbahn dieses Anliegen zum Zeitpunkt des Planfeststellungsverfahrens nicht eingebracht wurde.

Der Planfeststellungsbeschluss sieht nun vor, den alten Tunnel nach Inbetriebnahme des Neubaus, voraus. Ende 2018, mit den Ausbruchsmassen des neuen Tunnels verfüllen zu lassen. Die unter Denkmalschutz stehenden Portale werden saniert und unmittelbar hinter den Portalen mit Mauern verschlossen. Am Ostportal soll eine Einflugröhre für Fledermäuse entstehen.

Während der Planungs- und Bauphase wurden immer wieder von lokale Gruppen Anfragen zur Erhaltung des Tunnels initiiert, aber bisher nicht abschließend tatsächlich geprüft. Mit diesem Antrag wollen wir, bevor mit der Verfüllung abschließende Tatsachen geschaffen werden, realistische Optionen prüfen und zu einer abschließenden Beratung überführen. Dass die Erhaltung des Tunnels für den Radverkehr und Einbindung in das vorhandene Radverkehrsnetz nicht nur für den Naturpark Habichtswald, sondern auch eine überregionale wichtige Bedeutung erlangen könnte, zeigen vergleichbare Projekte, wie z.B. der Milsebergtunnel im Kreis Fulda.

Weinert

Anlage/n:

2017_0394_Anlage 1

2017_0394_Anlage 2

Anlagenbeschreibung

Anlage 1:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.01.2017

Anlage 2:

Gemeinsamer Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / CDU Fraktion vom 16.02.2017